



Halbjahresbericht 2012



Kennzahlen per 30. Juni

Mio. CHF	Konzern		GF Piping Systems		GF Automotive		GF AgieCharmilles	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Auftragseingang	1 865	1 953	645	607	795	884	425	462
Auftragsbestand	660	648	70	70	392	400	198	178
Umsatz	1 867	1 861	645	607	824	865	398	389
EBITDA	179	195	89	102	72	81	22	17
EBIT	113	130	65	80	37	44	17	12
Konzernergebnis	80	92						
Investitionen ¹	58	42	14	17	39	20	5	3
Freier Cashflow	-139	-54						
Return on Sales (EBIT-Marge) %	6,1	7,0	10,1	13,2	4,5	5,1	4,3	3,1
Return on Invested Capital (ROIC) %	11,5	14,6	13,3	19,7	12,3	13,4	10,6	8,9
Personalbestand	13 839	13 220	5 300	4 937	5 616	5 516	2 783	2 626

¹ Die Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte.

Halbjahresbericht der Georg Fischer AG per 30. Juni 2012

Globale Marktpräsenz kompensiert Abkühlung in Europa

- Wachstum in Amerika und Asien – stagnierende Entwicklung in Europa
- Umsatz mit CHF 1,87 Mia. auf Vorjahresniveau
- EBIT CHF 113 Mio. – EBIT-Marge 6,1 Prozent
- Umsetzung der Strategie auf Kurs

In der ersten Jahreshälfte 2012 sah sich Georg Fischer mit unterschiedlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. Während die Verkäufe in Asien und insbesondere in Amerika zunahmen, hatten die Schwierigkeiten in der Eurozone einen dämpfenden Effekt auf die Nachfrage in Europa. Der Gesamtumsatz konnte mit CHF 1,87 Mia. auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2011 gehalten werden. Währungs- und akquisitionsbereinigt blieb der Umsatz auf der Höhe des Vorjahreszeitraums.

Trotz anspruchsvoller Marktbedingungen in Europa, die sich nachteilig auf die Auslastung mehrerer Standorte auswirkten, wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 113 Mio. erreicht. Dieser Wert blieb hinter dem sehr starken Resultat der ersten Jahreshälfte 2011 (CHF 130 Mio.) zurück, übertraf jedoch das Ergebnis des zweiten Halbjahres 2011 (CHF 105 Mio.).

Die EBIT-Marge (ROS) betrug 6,1 Prozent, und die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) lag bei 11,5 Prozent. Alle drei Unternehmensgruppen erzielten zweistellige ROIC-Werte, deutlich über den Kapitalkosten. Das Konzernergebnis von CHF 80 Mio. fiel geringer aus als im ersten Halbjahr 2011 (CHF 92 Mio.).

Saisonale Effekte und die Finanzierung zweier Akquisitionen im Volumen von CHF 77 Mio. bewirkten im Berichtszeitraum einen negativen freien Cashflow in Höhe von CHF 139 Mio. Für das zweite Halbjahr 2012 wird ein deutlich positiver Cashflow erwartet. Die Bilanz blieb mit einer Eigenkapitalquote von 41 Prozent weiterhin sehr solide.

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg leicht von 13 600 zum Jahresende 2011 auf 13 839, hauptsächlich infolge der Konsolidierung zweier Akquisitionen in den USA sowie der personellen Aufstockung an neuen Standorten in Asien.

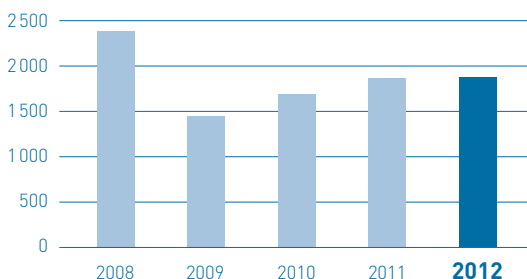
Durch den verstärkten Einkauf in Euro und den Anstieg der Produktion in Asien und den USA konnte das Währungs-exposure deutlich reduziert werden.

Umsetzung der Strategie auf Kurs

Im Einklang mit der aktuellen Strategie erfolgte im ersten Halbjahr 2012 der Kauf von zwei führenden Herstellern von Rohrleitungssystemen in den USA. Harvel Plastics, der US-Marktführer für Industrierohre, ermöglicht es GF Piping Systems, in Nordamerika das umfassendste Angebot in den Bereichen Wasseraufbereitung und chemische Applikationen anzubieten. IPP ist ein führender US-Hersteller von Fittings und Rohren aus Polyethylen mit grossen Durchmessern im viel versprechenden Markt für Wasserverteilung. Damit ist das Unternehmen eine hervorragende Ergänzung im Bereich Wasserinfrastruktur von GF Piping Systems in den USA.

Die beiden erworbenen Unternehmen steuern einen Jahresumsatz von insgesamt über USD 130 Mio. zu GF Piping Systems bei und werden einen massgeblichen Beitrag zur weltweiten Führungsrolle in den Bereichen Industrie und Versorgung leisten.

Umsatz Januar bis Juni
Mio. CHF



GF Piping Systems steigerte den Umsatz gegenüber der ersten Jahreshälfte 2011 um 6 Prozent auf CHF 645 Mio. Akquisitionsbereinigt blieb der Umsatz konstant. Trotz des zweistelligen Wachstums in Nordamerika litten die Umsatzzahlen unter der stagnierenden Nachfrage in Europa sowie unter dem sehr kalten Winter zum Jahresanfang. Neu entwickelte Marktsegmente wie Kühlsysteme, Schiffbau und Bergbau verzeichneten hohe und viel versprechende Wachstumsraten und leisteten einen Ausgleich zum Abschwung in der Halbleiter- und Solarzellenproduktion.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 65 Mio. unter dem im ersten Halbjahr 2011 verzeichneten Rekordwert von CHF 80 Mio. Der Hauptgrund hierfür war eine niedrigere Auslastung der europäischen Standorte von GF Piping Systems.

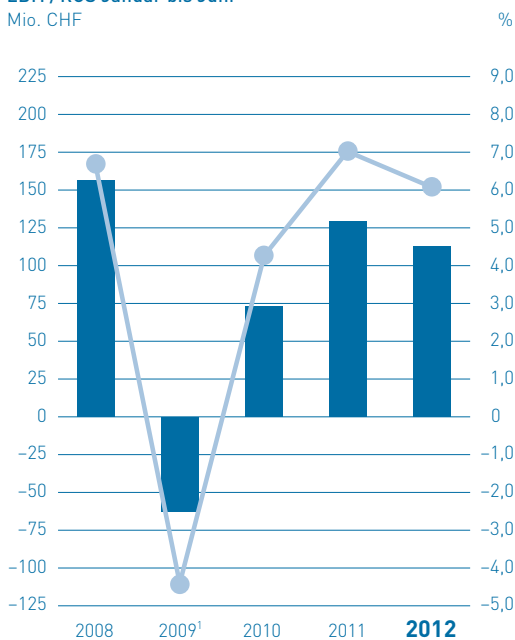
Im ersten Halbjahr 2012 wurden bestehende Standorte in China und Malaysia erweitert und die zwei US-Unternehmen Harvel Plastics und IPP erworben. All diese Investitionen werden in der zweiten Jahreshälfte einen positiven Beitrag bezüglich Umsatz und Gewinn leisten.

GF Automotive hatte im ersten Halbjahr mit den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa zu kämpfen. Während das Geschäft mit Premium-Automobilherstellern konstant auf hohem Niveau blieb, gingen die Umsätze mit den Produzenten im Kleinwagen-Bereich sowie mit Nutzfahrzeugherstellern zurück. Dies wirkte sich negativ auf die Auslastung einiger europäischer Standorte aus. Die Umsätze in China konnten weiter gesteigert werden, ohne jedoch die stagnierende Entwicklung in Europa vollständig auszugleichen. Entsprechend gingen die Umsätze im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 um 1 Prozent in Lokalwährungen bzw. um 5 Prozent in Schweizer Franken auf CHF 824 Mio. zurück.

Das Betriebsergebnis sank von CHF 44 Mio. im Vorjahreszeitraum auf CHF 37 Mio. Die Rohstoffpreise blieben tendenziell stabil, jedoch kam es in Deutschland und Österreich zu einem beträchtlichen Anstieg der Lohn- und Energiekosten. Durch flexible Arbeitszeitmodelle wurden die Kosten den Einnahmen angepasst. So ist die Zahl der Temporärmitarbeitenden und der Überstunden an mehreren Standorten in Europa deutlich gesunken.

Zur Steigerung der Produktivität und zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit investiert GF Automotive in eine hochmoderne und vollautomatische Formanlage in der Eisengiesserei im deutschen Mettmann. Die neue Anlage wird im vierten Quartal 2012 in Betrieb gehen und wird Qualität und Liefertreue noch weiter steigern.

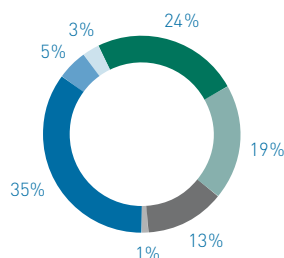
EBIT/ROS Januar bis Juni



■ EBIT
● ROS (EBIT-Marge)
1 2009 EBIT vor Sonderbelastungen

Umsatz 2012 geografisch (in %)

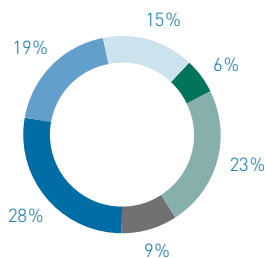
(100% = CHF 1867 Mio.)



■ Deutschland ■ Schweiz ■ Österreich ■ Übriges Europa
■ Asien ■ Amerika ■ Übrige Länder

Mitarbeitende 2012 geografisch (in %)

(100% = 13 839)



■ Deutschland ■ Schweiz ■ Österreich ■ Übriges Europa
■ Asien ■ Amerika

GF AgieCharmilles verzeichnete gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 eine Umsatzsteigerung von 2 Prozent auf CHF 398 Mio. In lokalen Währungen betrug die Steigerung 4 Prozent. Die Ausrichtung der Produktpalette auf die wichtigsten Marktsegmente Elektronik, Mobiltelefone, Luftfahrt und Medizinaltechnik trug zur Umsatzsteigerung bei. In der Folge konnte das Betriebsergebnis (EBIT) deutlich von CHF 12 Mio. in der ersten Jahreshälfte 2011 auf CHF 17 Mio. gesteigert werden. Zahlreiche Neuaufträge haben dazu geführt, dass der Auftragsbestand sich seit Dezember 2011 noch erhöht hat. Somit ist eine gute Auslastung der Produktionskapazitäten in den kommenden Monaten gewährleistet.

Um der bestehenden Nachfrage gerecht zu werden, hat GF AgieCharmilles ihre Fertigungskapazitäten für Hochgeschwindigkeits-Fräsmaschinen ausgeweitet und parallel dazu ein neues Democenter im schweizerischen Nidau eröffnet, um die Serviceleistungen in den Bereichen Beratung und Tests zu optimieren.

Durch den verstärkten Einkauf in Euro und das Hochfahren der Produktion an den beiden Standorten in China konnte GF AgieCharmilles ihre Marktpräsenz weiter festigen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich steigern. Mittlerweile wird der Grossteil der Maschinen in China produziert.

Ausblick für 2012

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor allem in Europa ist das Management von Georg Fischer überzeugt, dass im zweiten Halbjahr ein vergleichbares Ergebnis wie in der ersten Jahreshälfte erreicht werden kann. Alle drei Unternehmensgruppen sind gut positioniert, um das Wachstum in Asien und auf dem amerikanischen Kontinent zu nutzen. GF Automotive und GF Piping Systems haben in der ersten Jahreshälfte Massnahmen zur Kostensenkung in Europa eingeführt, die ihre volle Wirkung im zweiten Halbjahr entfalten. Zudem werden sowohl die beiden Akquisitionen in den USA als auch neue Produkte in allen drei Unternehmensgruppen einen zusätzlichen Beitrag zu Umsatz und Gewinn leisten.

Georg Fischer wird in den kommenden Monaten und Jahren konsequent seine Strategie weiter umsetzen, d.h. die Innovationskraft und Produktivität in allen drei Unternehmensgruppen stärken, seine Präsenz in Wachstumsmärkten ausbauen und GF Piping Systems durch zusätzliche Akquisitionen stärken. Die mittelfristigen Ziele eines ROIC von 15 Prozent und einer EBIT-Marge (ROS) von 8-9 Prozent sind unverändert gültig.



Andreas Koopmann
Präsident des Verwaltungsrats



Yves Serra
Präsident der Konzernleitung

Bilanz

Mio. CHF	Erläuterungen	30. Juni 2012	%	31. Dez. 2011	%
Flüssige Mittel		201		412	
Wertschriften		2		2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		653		525	
Vorräte		681		622	
Forderungen aus Ertragssteuern		4		8	
Übrige Forderungen		100		82	
Umlaufvermögen	(2.1)	1 641	55	1 651	56
Betriebliche Sachanlagen		955		940	
Nicht betriebliche Liegenschaften		32		32	
Immaterielle Anlagen		282		239	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		1			
Latente Steueraktiven		57		56	
Übrige Finanzanlagen		6		7	
Anlagevermögen	(2.2)	1 333	45	1 274	44
Aktiven		2 974	100	2 925	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		380		379	
Bankverbindlichkeiten	(2.4)	133		130	
Personalvorsorgeverpflichtungen		31		32	
Rückstellungen		33		36	
Laufende Steuerverpflichtungen		77		66	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital		276		261	
Kurzfristiges Fremdkapital		930	31	904	31
Bankverbindlichkeiten	(2.4)	47		46	
Anleihen	(2.4)	497		496	
Personalvorsorgeverpflichtungen		147		143	
Rückstellungen		50		49	
Latente Steuerverpflichtungen		63		54	
Übriges langfristiges Fremdkapital		10		10	
Langfristiges Fremdkapital		814	28	798	27
Fremdkapital	(2.3)	1 744	59	1 702	58
Aktienkapital		41		41	
Kapitalreserven (Agio)		112		176	
Gewinnreserven		1 035		961	
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG		1 188	40	1 178	40
Minderheitsanteile		42	1	45	2
Eigenkapital	(2.5)	1 230	41	1 223	42
Passiven		2 974	100	2 925	100

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	Jan. – Juni 2012	%	Jan. – Juni 2011	%	Jan. – Dez. 2011	%
Bruttoumsatz		1 904		1 899		3 704	
Erlösminderungen		-37		-38		-66	
Umsatz	(3.1)	1 867	100	1 861	100	3 638	100
Übriger betrieblicher Ertrag		19		14		40	
Ertrag		1 886	101	1 875	101	3 678	101
Material- und Warenaufwand		-935		-933		-1 818	
Bestandesänderungen Vorräte		23		25		11	
Betriebsaufwand		-325		-316		-615	
Bruttowertschöpfung		649	35	651	35	1 256	35
Personalaufwand		-470		-456		-886	
EBITDA		179	10	195	10	370	10
Abschreibungen		-62		-62		-121	
Amortisation/ Impairment		-4		-3		-14	
EBIT	(3.2)	113	6	130	7	235	6
Zinsertrag	(3.3)	1		1		3	
Zinsaufwand	(3.3)	-17		-18		-35	
Übriger Finanzerfolg	(3.3)	-1		-2			
Ergebnis aus nicht betrieblichen Liegenschaften		1		1		1	
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		1					
Konzernergebnis vor Steuern		98	5	112	6	204	6
Ertragssteuern	(3.3)	-18		-20		-36	
Konzernergebnis	(3.4)	80	4	92	5	168	5
Davon Aktionäre Georg Fischer AG		77		87		160	
Davon Minderheitsanteile		3		5		8	
Gewinn je Aktie in CHF	(3.4)	19		21		39	
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	(3.4)	19		21		39	

Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Jan. – Juni 2012	Jan. – Juni 2011	Jan. – Dez. 2011
Konzernergebnis	80	92	168
Sonstige Ergebnisse:			
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen	-3	-56	-12
In die Erfolgsrechnung übertragene kumulierte Umrechnungsdifferenzen			-1
In der Berichtsperiode erfasste Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges	-1	1	-3
In die Erfolgsrechnung übertragene Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges	1	-6	-3
Ertragssteuern auf Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges		1	1
Total sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	-3	-60	-18
Gesamtergebnis	77	32	150
Davon Aktionäre Georg Fischer AG	74	29	142
Davon Minderheitsanteile	3	3	8

Eigenkapitalnachweis

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven (Agio)	Umrechnungs- differenzen	Cashflow Hedging	Übrige Gewinnreserven	Gewinnreserven	Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2010	82	179	-276	4	1 091	819	1 080	44	1 124
Konzernergebnis					87	87	87	5	92
Sonstige Ergebnisse:									
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen			-54			-54	-54	-2	-56
In der Berichtsperiode erfasste Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges				1		1	1		1
In die Erfolgsrechnung übertragene Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges				-6		-6	-6		-6
Ertragssteuern auf Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges				1		1	1		1
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-54	-4		-58	-58	-2	-60
Gesamtergebnis			-54	-4	87	29	29	3	32
Kauf eigener Aktien		-1					-1		-1
Aktienbezogene Vergütung		5					5		5
Nennwertreduktion/Dividenden	-41						-41	-6	-47
Stand 30. Juni 2011	41	183	-330		1 178	848	1 072	41	1 113
Stand 31. Dezember 2011	41	176	-289	-1	1 251	961	1 178	45	1 223
Konzernergebnis					77	77	77	3	80
Sonstige Ergebnisse:									
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen			-3			-3	-3		-3
In der Berichtsperiode erfasste Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges				-1		-1	-1		-1
In die Erfolgsrechnung übertragene Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges				1		1	1		1
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-3			-3	-3		-3
Gesamtergebnis			-3		77	74	74	3	77
Kauf eigener Aktien		-14					-14		-14
Verkauf eigener Aktien		9					9		9
Aktienbezogene Vergütung		3					3		3
Dividenden		-62					-62	-6	-68
Stand 30. Juni 2012	41	112	-292	-1	1 328	1 035	1 188	42	1 230

Geldflussrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	Jan. – Juni 2012	Jan. – Juni 2011	Jan. – Dez. 2011
Konzernergebnis		80	92	168
Ertragssteuern		18	20	36
Finanzergebnis		17	19	32
Abschreibungen		62	62	121
Amortisation/Impairment		4	3	14
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg		13	18	27
Bildung Rückstellungen, netto		10	5	-7
Verbrauch Rückstellungen		-12	-16	-25
Veränderung				
Vorräte		-49	-78	-41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-119	-143	-47
Übrige Forderungen		-18	-13	-6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹		-5	11	11
Übriges unverzinsliches Fremdkapital ¹		19	47	39
Bezahlte Zinsen		-11	-13	-33
Bezahlte Ertragssteuern		-15	-27	-39
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		-6	-13	250
Zugänge				
Sachanlagen		-56	-41	-147
Immaterielle Anlagen		-2	-1	-3
Übrige Finanzanlagen			-1	
Veräusserungen				
Sachanlagen		1	1	1
Übrige Finanzanlagen		1		
Akquisitionen, abzüglich erworbene flüssige Mittel		-77		
Erhaltene Zinsen			1	2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-133	-41	-147
Freier Cashflow	(4)	-139	-54	103
Kauf eigener Aktien		-14	-1	-20
Verkauf eigener Aktien		9		12
Bezahlte Nennwertreduktion/Dividenden	(2.5)	-68	-47	-48
Aufnahme Bankdarlehen		2	4	2
Rückzahlung Bankdarlehen		-12	-1	-9
Veränderung übriges verzinsliches Fremdkapital (v. a. Bankkontokorrente)		11	42	-20
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-72	-3	-83
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln			-9	2
Netto-Cashflow		-211	-66	22
Flüssige Mittel Anfang Jahr		412	390	390
Flüssige Mittel Ende Periode²		201	324	412

1 Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Zahlen der Vorjahresperiode Januar – Juni 2011 angepasst.

2 Kasse, Post- und Bankguthaben: CHF 190 Mio. (per 31. Dezember 2011: CHF 392 Mio.), Festgelder: CHF 11 Mio. (per 31. Dezember 2011: CHF 20 Mio.).

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlage der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Georg Fischer AG und alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die Konzernholding direkt oder indirekt mit mehr als 50 % der Stimmrechte beteiligt ist oder die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Joint Ventures, an denen die Georg Fischer AG direkt oder indirekt mit 50 % beteiligt ist bzw. für welche die Führungsverantwortung nicht allein beim Georg Fischer Konzern liegt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung (anteiliger Einbezug) behandelt. Assoziierte Gesellschaften, an denen der Georg Fischer Konzern stimmenmässig mit mindestens 20 %, aber weniger als 50 % beteiligt ist oder auf die er auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Sechsmonatsperiode per 30. Juni 2012 (nachfolgend Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 12. Juli 2012 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung:

Georg Fischer hat per 1. Januar 2012 die überarbeiteten IFRS 7 «Finanzinstrumente: Darstellung des Abschlusses (Transfer finanzieller Vermögenswerte)» und IAS 12 «Ertragssteuern (Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte)» angewandt. Aus der Anwendung der überarbeiteten Standards haben sich keine Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Halbjahresrechnung ergeben.

Verabschiedete, noch nicht angewandte Standards

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Georg Fischer wurde noch nicht systematisch analysiert, sodass die erwarteten Effekte, wie sie in der nachfolgenden Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Georg Fischer
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 9 Finanzinstrumente	*	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015
IFRS 10 Konzernabschlüsse	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen	***	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12 Offenlegung von Beteiligungen an anderen Unternehmen	**	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13 Fair Value Bewertung	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Überarbeitung von Standards und Interpretationen			
Darstellung des sonstigen Ergebnisses (Änderungen von IAS 1)	**	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (geändert 2011)	****	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 27 Einzelabschlüsse (2011)	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (2011)	***	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (Änderungen von IFRS 7)	**	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (Änderungen von IAS 32)	**	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
Jährliches Verbesserungsprojekt 2011	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013

* Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.

** Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung von Georg Fischer erwartet.

*** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar.

**** Der Effekt von noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten auf das Eigenkapital wird auf rund CHF 100 Mio. geschätzt. Die Personalvorsorgekosten werden voraussichtlich um einen tiefen einstelligen Millionenbetrag erhöht.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen

und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2011 getroffen.

Der Ertragssteueraufwand wird auf Basis der geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs abgegrenzt.

Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

Segmentinformationen per 30. Juni

Mio. CHF	GF Piping Systems			GF Automotive			GF AgieCharmilles			Total Segmente		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Auftragseingang	645	607	584	795	884	839	425	462	388	1 865	1 953	1 811
Auftragsbestand	70	70	70	392	400	349	198	178	137	660	648	556
Umsatz¹	645	607	584	824	865	781	398	389	326	1 867	1 861	1 691
EBITDA	89	102	87	72	81	65	22	17	0	183	200	152
Abschreibungen	20	19	19	35	37	44	5	5	6	60	61	69
Amortisation	4	3	3			1			1	4	3	5
EBIT	65	80	65	37	44	20	17	12	-7	119	136	78

Die operativen Segmente setzen sich in Übereinstimmung mit IFRS 8 aus den drei Unternehmensgruppen GF Piping Systems, GF Automotive und GF AgieCharmilles zusammen.

1 Der Umsatz zwischen den Unternehmensgruppen ist unwesentlich.

Überleitungsrechnung zu den Segmentinformationen per 30. Juni

Mio. CHF	2012	2011	2010
Umsatz			
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	1 867	1 861	1 691
Übriger Umsatz			
Elimination konzerninterner Umsätze			
Konsolidierter Umsatz	1 867	1 861	1 691
EBIT			
Summe EBIT der berichtspflichtigen Segmente	119	136	78
Übriger EBIT	-6	-6	-5
Zwischengewinneliminierung			
Übrige nicht zugeordnete Beträge			
Konsolidierter EBIT	113	130	73
Zinsertrag	1	1	1
Zinsaufwand	-17	-18	-20
Übriger Finanzerfolg	-1	-2	
Ergebnis aus nicht betrieblichen Liegenschaften	1	1	
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	1		
Konzernergebnis vor Steuern	98	112	54

1 Veränderung des Konsolidierungskreises

In der Berichtsperiode hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Zugänge (Akquisitionen)

– Per 6. Januar 2012
Harvel Plastics Inc, Easton, USA
Anteiliger Umsatz 1. Halbjahr 2012: CHF 37 Mio.
GF Piping Systems

– Per 31. Mai 2012
Independent Pipe Products Inc, Dallas, USA
Anteiliger Umsatz 1. Halbjahr 2012: CHF 4 Mio.
GF Piping Systems

Übersicht der erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten

In der untenstehenden Tabelle werden die Buchwerte der im Rahmen der Akquisitionen von Harvel Plastics Inc und Independent Pipe Products Inc übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme dargestellt. Die Umrechnung der US-Dollar-Beträge in Schweizer Franken erfolgte für diese Darstellung zum jeweiligen Transaktionskurs. Es handelt sich um vorläufige Werte:

Mio. CHF	Buchwerte der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten	Bewertungs- differenzen aus Kaufpreisuordnung	Erworbene Aktiven und Verbindlichkeiten
Flüssige Mittel	2		2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11		11
Vorräte	18	1	19
Übrige Forderungen	1		1
Sachanlagen	19	8	27
Immaterielles Anlagevermögen:			
Kundenbeziehungen		18	18
Markenname		7	7
Produktetechnologie		1	1
Total Aktiven	51	35	86
Latente Steuerverbindlichkeiten		11	11
Übriges unverzinsliches Fremdkapital	8		8
Verzinsliches Fremdkapital	2		2
Netto-Aktiven	41	24	65
Goodwill			19
Kaufpreis			84

Akquisition von Harvel Plastics Inc

Die Georg Fischer Corp, El Monte (USA), hat am 6. Januar 2012 durch Übernahme aller Kapitalanteile die Kontrolle über die Harvel Plastics Inc, Easton (USA) übernommen.

Die 1964 gegründete Harvel Plastics Inc (Harvel) beschäftigte bei Kontrollübernahme 148 Mitarbeitende. Neben dem Hauptsitz in Easton verfügt das Unternehmen über eine weitere Fertigungsstätte in Bakersfield, Kalifornien (USA) und ein Logistikzentrum in Coppel, Texas (USA). Harvel fertigt und vertreibt Rohrleitungssysteme aus Polyvinylchlorid (PVC) und chloriertem Polyvinylchlorid (CPVC), die hauptsächlich für industrielle Anwendungen konzipiert sind (Wasseraufbereitung, chemische Prozessindustrie und Energie). Der Hauptabsatzmarkt von Harvel befindet sich in Nordamerika.

Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf CHF 47 Mio. Der definitive Kaufpreis wird aufgrund der durch alle Vertragsparteien akzeptierten Festlegung des endgültigen Nettoumlaufvermögens, der Nettoverschuldung und der Pensionsverpflichtungen bestimmt. Es bestehen keine darüber hinausgehenden variablen Kaufpreisbestandteile.

Seit Erwerbszeitpunkt erzielte Harvel einen Umsatz von CHF 37 Mio. und ein Betriebsergebnis von CHF 2 Mio. – entsprechend einer EBIT-Marge von 5,4%. Nach Effekten der Kaufpreisallokation beträgt der EBIT CHF 0,4 Mio. und der Reingewinn CHF 0,2 Mio. Hätte die Kontrollübernahme bereits am 1. Januar 2012 stattgefunden, hätten der Umsatz und das Ergebnis nach Einschätzung des Managements im ersten Halbjahr 2012 die gleiche Höhe wie seit dem Erwerbszeitpunkt erreicht.

Die Ermittlung des vorläufigen Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Harvel und somit des Goodwills zum Zeitpunkt der Akquisition wurde durch unabhängige Berater vorgenommen.

Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte bestehen in Kundenbeziehungen und dem Markennamen Harvel. Der Wert der Kundenbeziehungen beinhaltet vertragliche und nicht vertragliche Beziehungen und wurde durch Anwendung der Multiperiod Excess Earnings Methode (MPEM) ermittelt und bewertet. Der Markenname umfasst den Firmennamen, das Firmensymbol sowie entsprechende Slogans und basiert auf vergleichbaren Nutzungs- und Lizenzgebühren Dritter. Auf die aus der Kaufpreisuordnung resultierenden Bewertungsdifferenzen wurden latente Steuern zu einem Steuersatz von 40% berechnet.

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Goodwill in Höhe von CHF 13 Mio. beträgt 27% des Kaufpreises und reflektiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten käuferspezifischen Synergien, des Zuwachses von Marktanteilen und der übernommenen Mitarbeitenden. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Akquisition von Independent Pipe Products Inc

Die Georg Fischer Central Plastics LLC, Shawnee (USA) hat 100% der Kapitalanteile der Independent Pipe Products Inc, Dallas (USA) übernommen. Die Kontrollübernahme wurde am 31. Mai 2012 vollzogen.

Die 1996 gegründete Independent Pipe Products Inc (IPP) erzielt mit 94 Mitarbeitenden einen Umsatz von über USD 50 Mio. Neben dem Hauptsitz in Dallas, Texas (USA) verfügt das Unternehmen über eine weitere Fertigungsstätte in Abbeville, South Carolina (USA). IPP fertigt und vertreibt Polyethylen-Fittings und -Rohre mit grossen Durchmessern für Wasserversorger.

Die vorläufigen Kosten der Akquisition belaufen sich auf umgerechnet CHF 37 Mio. und beinhalten den Kaufpreis in bar von CHF 34 Mio. sowie eine bedingte Kaufpreiserhöhung in Höhe des Maximalbetrags von CHF 3 Mio., zahlbar in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung über einen Zeitraum von fünf Jahren nach der Kontrollübernahme. Zur Berechnung des Goodwills in Höhe von CHF 6 Mio. wurden die vorläufig ermittelten Fair Values der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten herangezogen.

Seit dem Erwerbszeitpunkt erzielte IPP einen Umsatz von CHF 4 Mio. und ein Betriebsergebnis CHF 0,3 Mio. – entsprechend einer EBIT-Marge von 7,5%. Nach Effekten der Kaufpreisallokation beträgt der EBIT CHF 0,1 Mio. bei einem ausgeglichenen Unternehmensergebnis. Hätte die Kontrollübernahme bereits am 1. Januar 2012 stattgefunden, hätte der Umsatz nach Einschätzung des Managements im ersten Halbjahr 2012 CHF 24 Mio. erreicht und das Betriebsergebnis läge bei CHF 1,4 Mio.

2 Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gesamthaft gegenüber Ende 2011 um lediglich CHF 49 Mio. auf CHF 2,97 Mia. erhöht. Die deutlich höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die höheren Vorräte sowie der Effekt der beiden Akquisitionen wurden durch den Abbau der liquiden Mittel weitgehend kompensiert. Der Währungseffekt auf die Bilanzpositionen war vergleichsweise gering, da der Wechselkurs des Euros gegenüber dem Schweizer Franken in der Berichtsperiode stabil bei CHF 1,20 lag.

2.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich um CHF 10 Mio. auf CHF 1,64 Mia. verringert. Die Vorräte sind um CHF 59 Mio. auf CHF 681 Mio. angestiegen. Die Kundenforderungen sind insbesondere durch saisonale Effekte um CHF 128 Mio. auf CHF 653 Mio. angewachsen. Die liquiden Mittel haben sich in der Berichtsperiode um CHF 211 Mio. reduziert. Davon wurden CHF 77 Mio. für Akquisitionen und CHF 62 für die Ende März ausbezahlte Dividende verwendet.

2.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich um CHF 59 Mio. erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die beiden Akquisitionen zurückzuführen, durch die zusätzliche immaterielle Anlagen in Höhe von CHF 44 Mio. entstanden sind.

2.3 Fremdkapital

Das Fremdkapital hat sich nur geringfügig um CHF 42 Mio. auf CHF 1,74 Mia. erhöht. Gesamthaft ergaben sich im Fremdkapital nur geringe Veränderungen. Die kurzfristigen Bankschulden sind um CHF 3 Mio. angewachsen, währenddem die langfristigen Bankverbindlichkeiten praktisch stabil geblieben sind. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verblieben mit CHF 380 Mio. auf dem Niveau des Vorjahresendes.

2.4 Finanzierung

In der Berichtsperiode wurden keine nennenswerten Finanzierungstransaktionen durchgeführt. Der im vergangenen Jahr abgeschlossene Syndikatskreditvertrag über CHF 250 Mio. ist nach wie vor nicht benützt. Damit hat Georg Fischer die notwendige Handlungsfreiheit, um bei allfälligen künftigen Akquisitionsprojekten rasch handeln zu können. Das Fälligkeitsprofil der Schulden präsentiert sich sehr solide. Die nächste grössere Fälligkeit wird die Rückzahlung der CHF 300 Mio. Obligationen-anleihe im September 2014 sein.

Nettoverschuldung

Mio. CHF	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Bankverbindlichkeiten	180	176
Anleihen	497	496
Personalvorsorge	32	32
Übriges verzinsliches		
Fremdkapital	5	4
Verzinsliches Fremdkapital	714	708
Wertschriften	2	2
Flüssige Mittel	201	412
Nettoverschuldung	511	294

Die Nettoverschuldung per 30. Juni 2012 beträgt CHF 511 Mio. Gegenüber Ende Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung um CHF 217 Mio. Die Zunahme erklärt sich vor allem aus dem saisonal bedingt schwachen Cashflow aus Geschäftstätigkeit, den Akquisitionen und der Dividendenzahlung.

2.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2011 nur unwesentlich um CHF 7 Mio. erhöht. Die Zunahme aus dem Reingewinn von CHF 80 Mio. wird weitgehend durch die Dividendenzahlungen in Höhe von CHF 68 Mio. kompensiert. Der Währungseinfluss auf den im Ausland sich befindenden Eigenkapitalien der dortigen Konzerngesellschaften ist im Vergleich zur Vorjahresperiode gering ausgefallen. Der Effekt ist im ersten Semester 2012 mit CHF –3 Mio. negativ.

Durch die leicht gestiegene Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote um einen Prozentpunkt reduziert. Sie beträgt nun 41 % gegenüber 42 % Ende 2011.

3 Erfolgsrechnung

3.1 Umsatz

Der Umsatz hat sich organisch im ersten Halbjahr leicht positiv entwickelt. Wird vom Umsatz von CHF 1,87 Mia. das durch die Akquisitionen hinzugekommene Verkaufsvolumen von CHF 41 Mio. in Abzug gebracht, ergibt sich ein Rückgang von 2%. Der Währungseffekt war im Vergleich zur Vorjahresperiode mit CHF 46 Mio. negativ. Währungs- und akquisitionsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um CHF 11 Mio. oder 1%.

3.2 EBIT

Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich um CHF 17 Mio. auf CHF 113 Mio. zurückgebildet. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,1% (Vorjahr 7,0%). Die EBIT-Marge ist somit leicht höher als im 2. Semester 2011 (6,0%). GF Piping Systems und GF Automotive konnten das Vorjahresergebnis nicht halten. GF Piping Systems litt unter einem Margenrückgang durch eine Verschlechterung des Produktmixes. GF Automotive spürte die schwächere Nachfrage nach Lkws in Europa, was die Auslastung der Eisengiessereien beeinträchtigte. Hingegen konnte GF AgieCharmilles ihr Ergebnis deutlich verbessern.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode ergibt sich ein geringfügiger negativer Einfluss aus den Fremdwährungsveränderungen von gesamthaft CHF 0,5 Mio.

3.3 Finanzergebnis und Steuern

Trotz höherer Nettoverschuldung konnte der Zinsaufwand aufgrund tieferer Zinsen leicht um CHF 1 Mio. auf CHF 17 Mio. verringert werden.

Die Steuern konnten parallel zum Ergebnis reduziert werden. Die Steuerquote verbleibt bei 18%.

3.4 Konzernergebnis und Gewinn je Aktie

Als Konzernergebnis resultiert ein Wert von CHF 80 Mio., was einer Reduktion von CHF 12 Mio. entspricht. Der Gewinn je Aktie hat sich leicht von CHF 21 im ersten Halbjahr 2011 auf CHF 19 verringert.

4 Freier Cashflow

Der Freie Cashflow beträgt zum Halbjahr 2012 CHF -139 Mio. und ist damit wesentlich tiefer als in der Vorjahresperiode. Der Hauptgrund dafür liegt in den getätigten Akquisitionen im Umfang von CHF 77 Mio. und der Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte. Zu beachten ist auch die starke Saisonalität in der Beanspruchung von Mitteln im Jahresverlauf. Im Halbjahr liegt diese regelmässig weit über den Werten von Ende Jahr mit den entsprechenden negativen Effekten auf den Freien Cashflow.

Die Investitionen in Sachanlagen sind mit CHF 56 Mio. um CHF 15 Mio. höher ausgefallen als in der Vorjahresperiode. Trotzdem liegen sie unter dem Betrag der Abschreibungen der Periode in Höhe von CHF 62 Mio.

5 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. Juni 2012 und dem 12. Juli 2012 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

6 Fremdwährungskurse

CHF	Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
	Jan. – Juni 2012	Jan. – Juni 2011	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
1 CNY	0,147	0,139	0,150	0,149
1 EUR	1,205	1,269	1,202	1,217
1 GBP	1,463	1,464	1,493	1,452
1 USD	0,927	0,907	0,955	0,940
100 JPY	1,165	1,106	1,200	1,212
100 SEK	13,572	14,195	13,695	13,610

Disclaimer

Alle Aussagen dieser Veröffentlichung, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten und andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Investor Relations

Daniel Bösiger
Tel. +41 52 631 21 12
Fax +41 52 631 28 16
daniel.boesiger@georgfischer.com

Konzernkommunikation

Urs Frei
Tel. +41 52 631 26 31
Fax +41 52 631 28 63
urs.frei@georgfischer.com

Weitere Informationen finden Sie unter
www.georgfischer.com.

26. Februar 2013
Jahresabschluss 2012, Medien-
und Finanzanalystenkonferenz

20. März 2013
Generalversammlung für
das Geschäftsjahr 2012

17. Juli 2013
Veröffentlichung Halbjahres-
bericht 2013

Georg Fischer AG
Amsler-Laffon-Strasse 9
8201 Schaffhausen
Schweiz

Tel. +41 52 631 11 11
www.georgfischer.com



GEORG FISCHER